

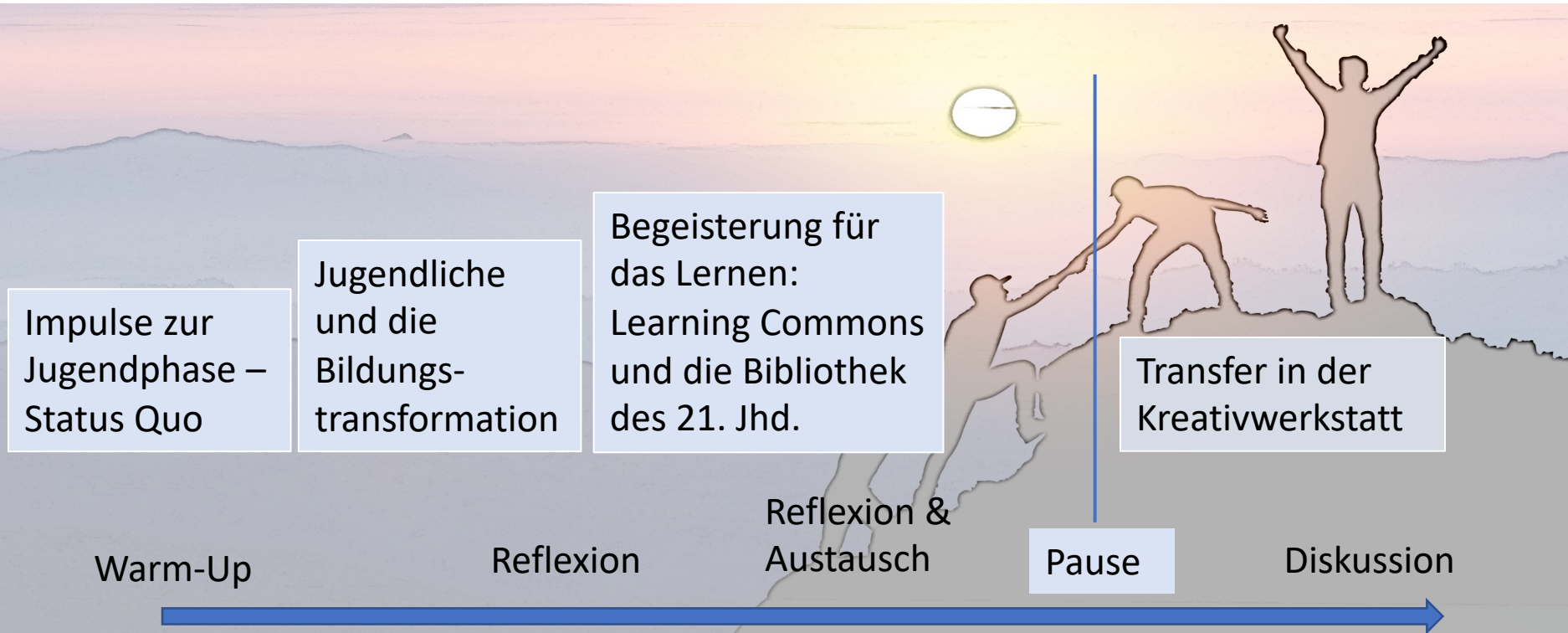
- Pädagogik trifft Bibliotheken -
Grundlagen der Pädagogik: Jugendliche in der Kursstufe begeistern

Prof. Dr. Britta Klopsch – Joana Kling – Janina Beigel

Workshop-Ablauf



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



Warm-Up



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



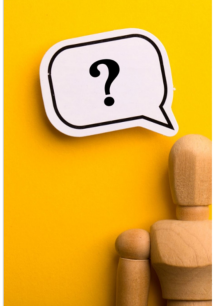
- Was enthält die ideale pädagogische Bibliothek der Zukunft,
- die fähig ist, Jugendliche der Kursstufe zum Lernen anzuregen?
 - die Jugendliche begeistert?
 - die zu den Bedürfnissen der Jugendlichen perfekt passt?



Workshop-Überblick



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



Impulse zur Jugendphase –
Status Quo

Klopsch, Kling & Beigel 2022

Rückblick: Die Bildungstransformation – Veränderung
des Lernens für Jugendliche der Kursstufe in / durch
Corona-Zeiten



04.05.22 Klopsch, Kling & Beigel 2022

Ausblick: die pädagogisch wertvolle Bibliothek
des 21. Jahrhunderts



04.05.22 Klopsch, Kling & Beigel 2022

Fazit – Kreativwerkstatt für unsere Einrichtungen



04.05.22 Klopsch, Kling & Beigel 2022



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



Impulse zur Jugendphase – Status Quo

Status Quo: Gesellschaft macht Schule

– 7G-Unterricht



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



- „Klassischer“ Ablauf beim Lehren und Lernen
- „Jede Gesellschaft schafft sich ihre Schule“ (Eva Lang, Bereichsleiterin für Schulpädagogik der Element-i Schulen in Stuttgart und Karlsruhe; Vortrag am 25.11.2021 - [https://www.youtube.com/watch?v= MLvd4iHTs](https://www.youtube.com/watch?v=MLvd4iHTs))
- 7G-Unterricht: alle gleichaltrigen Kinder sollen beim gleichen Lehrer mit dem gleichen Lehrmittel im gleichen Tempo das gleiche Ziel zur gleichen Zeit gleich gut erreichen.
- Aber: Jugendliche sind unterschiedlich und bleiben es auch!
- Welche Schule, welche Pädagogik – welche Bibliothek – brauchen Kinder und Jugendliche, um begeistert zu sein, um erreicht zu werden und die Lösungen der Welt von morgen mitzugestalten?



<https://www.walterherzog.ch/cartoons/chancengleichheit/>

Impulse zur Jugendphase



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



- Jugendzeit als eigenständige Lebensphasen – Entwicklung zur Selbstständigkeit
- Grundprinzip 1: Jugendliche sind Forscher/innen und von Natur aus neugierig – woran sind sie interessiert?
- Grundprinzip 2: Wir vertrauen in die jugendlichen Potenziale – Menschen lernen immer
- Aber: Jugendliche brauchen Erwachsene, die sie ernst nehmen, die ihre eigenen Gedanken als Horizonterweiterung anfügen, die ihnen Freiheiten geben und ihnen zutrauen, Verbindlichkeiten einzufordern und die sie vor Herausforderungen stellen (vgl. Eva Lang, 2021)
- Eine Richtung geben... Aber wie, und wohin?

Was brauchen die Jugendlichen von heute für die Welt von morgen?

Beispiele

(vgl. Eva Lang, 2021)

- Zukunftskompetenzen = Werte, Haltung, Wissen, Reflexion – Basiskompetenzen
- Medienkompetenzen – die Welt verstehen und formen
- Selbstvertrauen, emotionale Stabilität, Disziplin – wandelbar und anpassungsfähig
- Zukunftsprojekte – erfolgreich in einer agilen Arbeitswelt
- Bilinguales Lernen



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

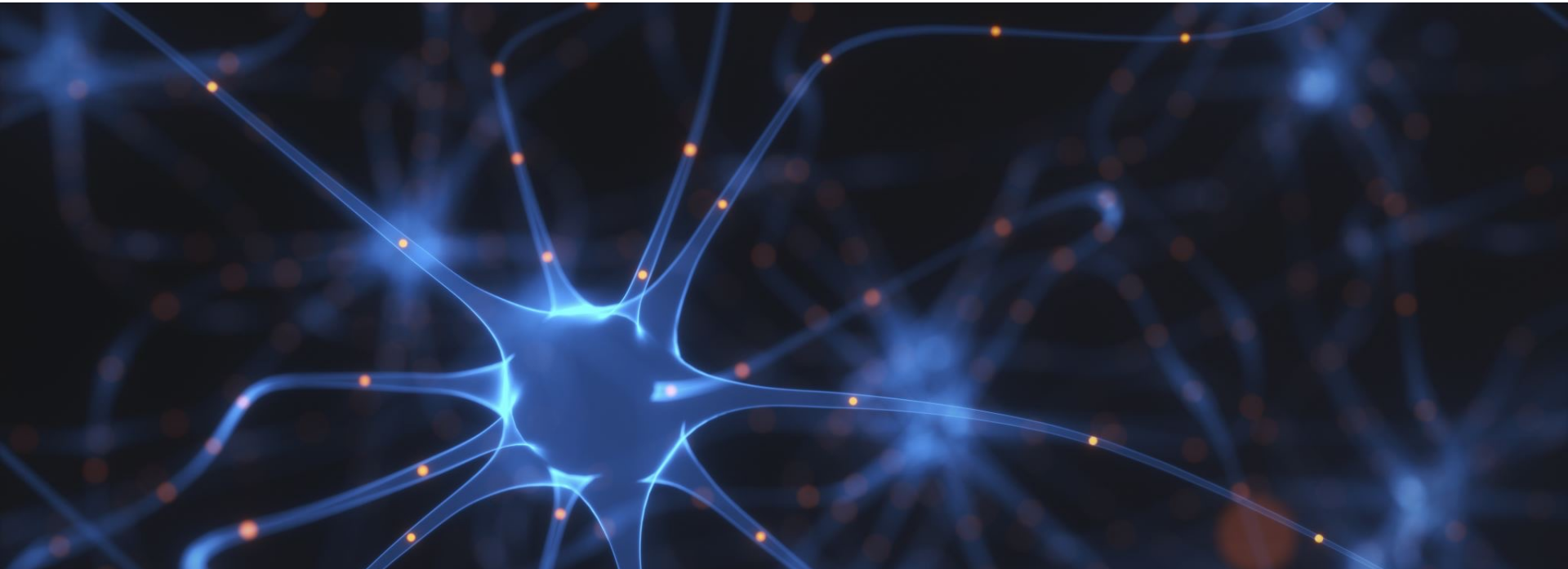


Peter Frattton:
V8-Begleitung: „Auf vielfältigen Wegen mit vielfältigen Menschen an vielfältigen Orten zu vielfältigen Zeiten mit vielfältigen Materialien in vielfältigen Schritten mit vielfältigen Ideen in vielfältigen Rhythmen zu **gemeinsamen** Zielen.“

Rückblick: Die Bildungstransformation – Veränderung des Lernens für Jugendliche der Kursstufe in / durch Corona-Zeiten



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



Entwicklung im Jugendalter



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



- »bemerkenswerten Phase der Umorganisation und der Plastizität des Gehirns« (Steinberg 2014, S. 60)
- knapp über 20 Jahre: menschliches Gehirn »erwachsen« (National Institute of Mental Health 2011).
- Innere Strukturen des Gehirns bis dahin durch Lerngelegenheiten und Erfahrungen geformt.
- Wichtigste Veränderung in Metakognition
- Informationsverarbeitung und motorische Koordination entwickelt sich schneller als vorausschauende Planung und vernunftorientiertes abwägendes Denken

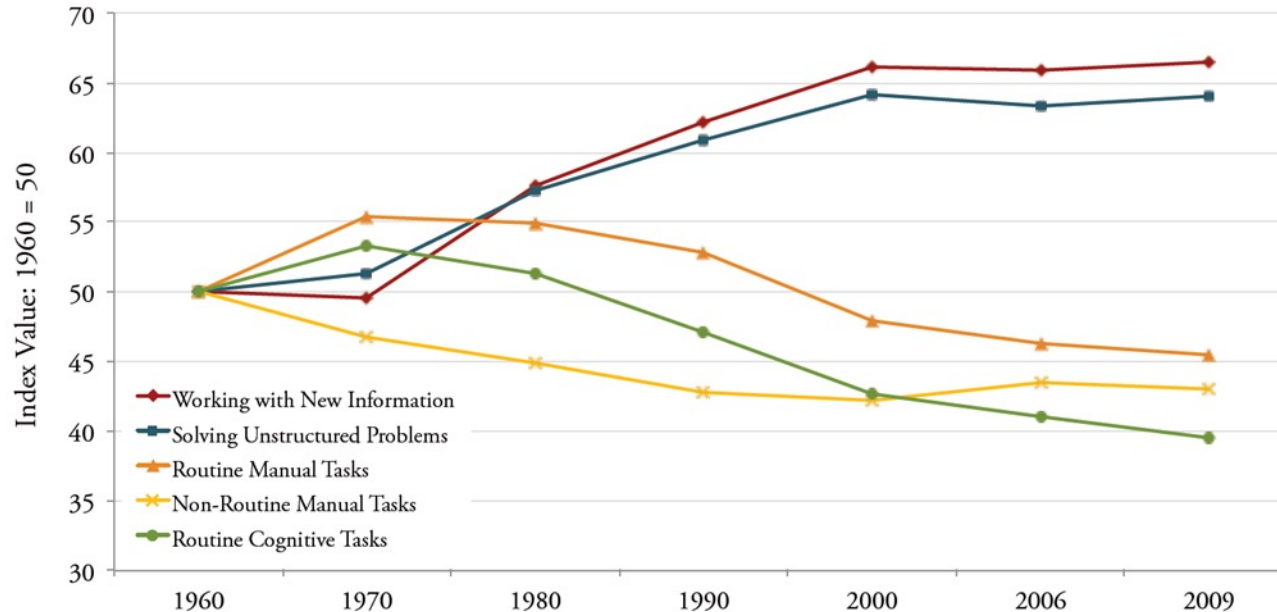
Die Zukunft der Schülerinnen und Schüler



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



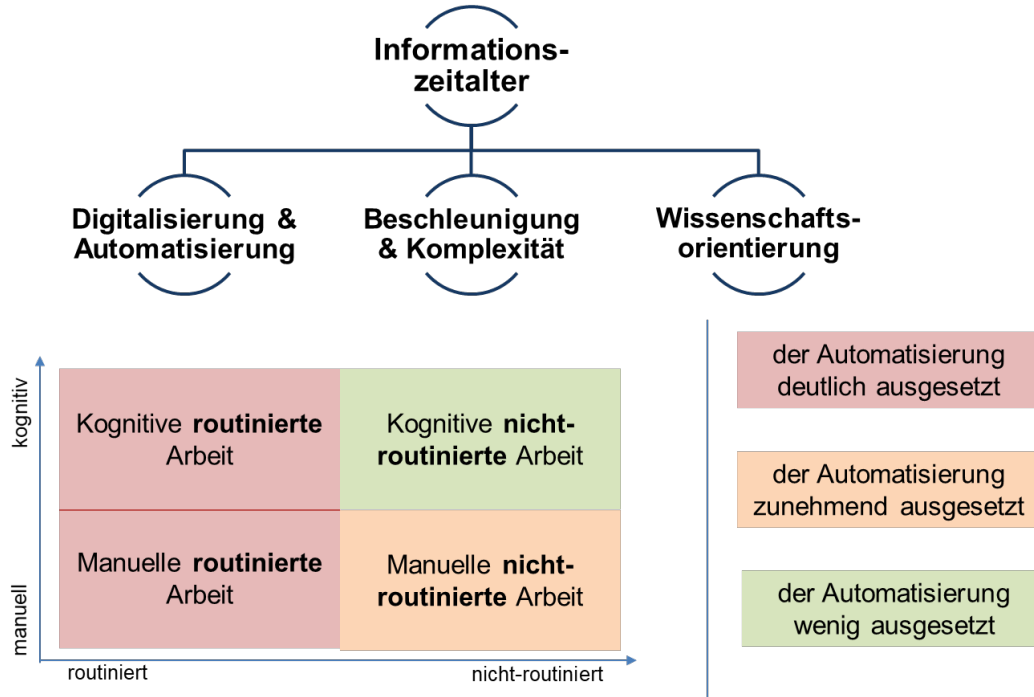
Figure 3: Index of Changing Work Tasks in the U.S. Economy 1960-2009²¹



Das 21. Jahrhundert als Rahmen der Bildung



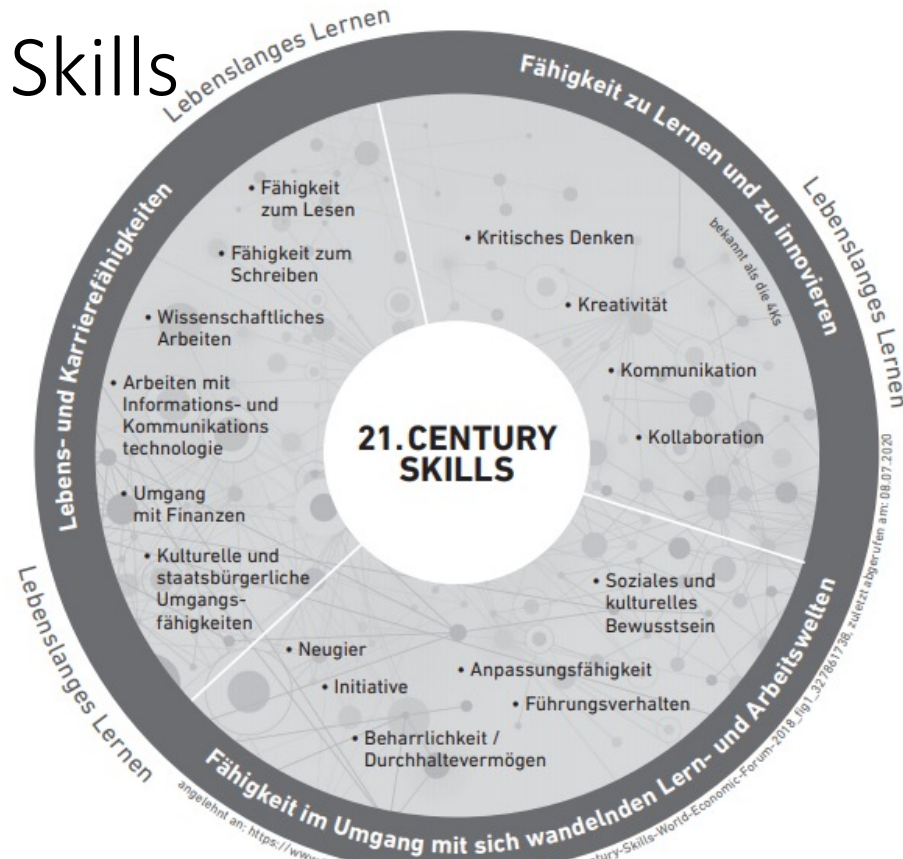
UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



(Basierend auf Foundation for Young Australians 2017, Original: Levy, Murnane 2003)

- „VUCA World“ (volatile, uncertain, complex, ambiguous)
- Digitalisierung der Lebens- und Arbeitswelt

21st Century Skills



Die Grammatik der Schule



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



- „grammar of schooling“ (Tyack & Tobin 1994, 454): Struktur und Regeln, die einen reibungslosen Ablauf der Schule bzw. des Unterrichts ermöglichen
- Grammatik der Schule in Deutschland sehr traditionell geprägt
- Eckpfeiler, die starken Einfluss auf Lehr-Lernprozesse besitzen:
 - (Multi-)professionelle Kooperation
 - Formatives Feedback
 - Partnerschaft mit Eltern
 - Hybride Lernumgebungen



Starke Elemente einer Grammatik: Empirische Befunde (1)

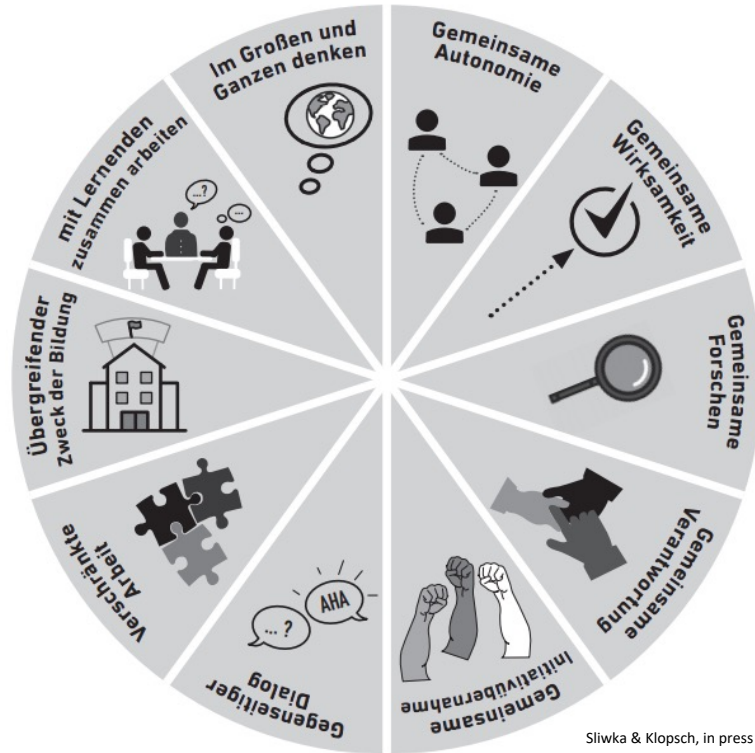


UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



KOOPERATION

- „Collective teacher efficacy“
($d=1.57$) (Hattie 2018; Datnow & Park 2019)
- Am effektivsten: ko-konstruktiv arbeitende Lehrkräfte auf der Basis der kooperativen Professionalität („collaborative professionalism“) (Hargreaves & O'Connor 2017)



Sliwka & Klopsch, in press

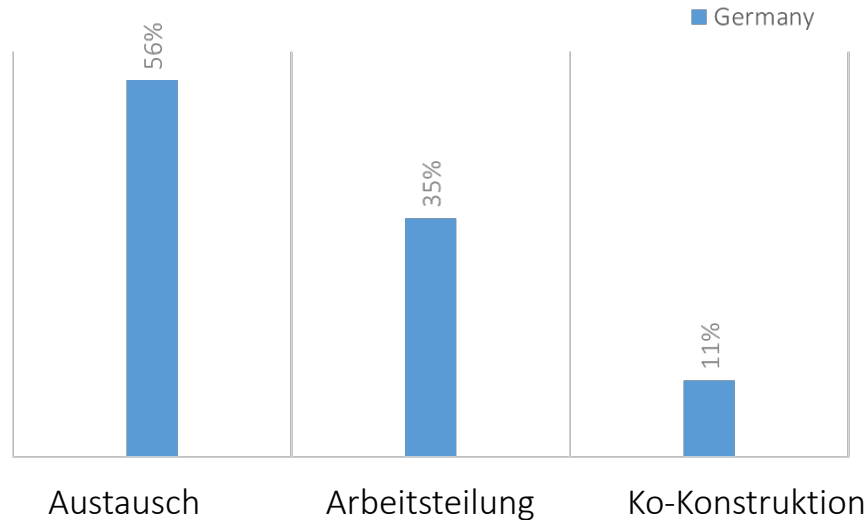
Starke Elemente einer Grammatik: Empirische Befunde (1)



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



Kooperation in Schulen in BW



(Klopsch, Kuno & Chichibu 2019)



<https://www.edutopia.org/blog/giving-your-teacher-team-boost-ben-johnson>

Starke Elemente einer Grammatik: Empirische Befunde (2)

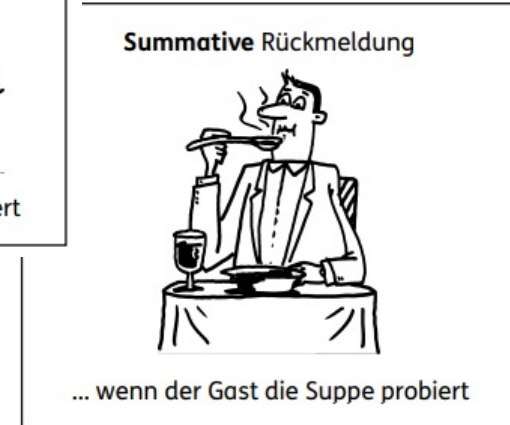


UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



FORMATIVE RÜCKMELDUNG

- Summative vs. formative Rückmeldung
(Black et al. 2001)
- Growth mindset (Dweck 2006)
- Selbstwirksamkeit ($d=0.92$),
Schülerselbstbewertung ($d=1.33$),
vorausgehende Fähigkeiten ($d=0.94$)
(Hattie 2018)
- Lehrkräfte müssen wissen, was die
Lernenden können und wozu sie fähig
sind



Formative und summative Rückmeldung (erstellt in Anlehnung an
<http://www.willoweducation.co.nz/2017/01/formative-summative/>)

Starke Elemente einer Grammatik: Empirische Befunde (3)



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



SCHULE – ELTERN – PARTNERSCHAFT

- Positive Dynamik im Elternhaus ($d=0.52$)
- Enge, vertrauensvolle und aufeinander abgestimmte Kooperation zwischen Schulen und Eltern (Castro et al. 2015)
- Deutschland noch am Anfang (OECD 2019)



<https://www.rootsofaction.com/parent-involvement-a-two-way-partnership-with-schools/>

Starke Elemente einer Grammatik: Empirische Befunde(4)

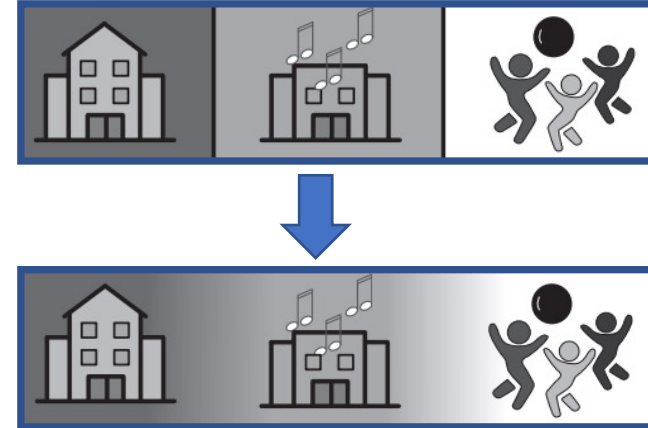


UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



HYBRIDE LERNUMGEBUNGEN

- Innovative Lernumgebungen entwickeln: digitales und analoges Leben verbinden
- Blended learning: verstärkt selbstreguliertes Lernen (Parkes et al., 2011), die Flexibilität der Lernenden (Pratt & Trewern, 2011) und deren Motivation (Barbour & Reeves, 2009)



Starke Elemente einer Grammatik: Empirische Befunde (4)



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



HYBRIDE LERNUMGEBUNG

- „Schule ohne Wände“ (Sliwka & Klopsch 2020)
- Multifunktionales Lernzentrum (Learning Commons) (Loertscher & Koechlin 2014): Fokus Lernen, Lernende, Zusammenarbeit, Chancengleichheit, Innovation, Kreativität
- Kreative Lernräume



<https://www.tes.com/lessons/IEBIVADh3q0mJg/learning-commons>



Was bedeutet das für
meine Einrichtung?



Austauschrunde



Welche innovativen Ansätze
finden sich bei uns bereits?



In welchen Bereichen
wollen wir uns noch weiter
entwickeln?



Welche guten Erfahrungen
haben wir bereits gemacht,
was können wir empfehlen?



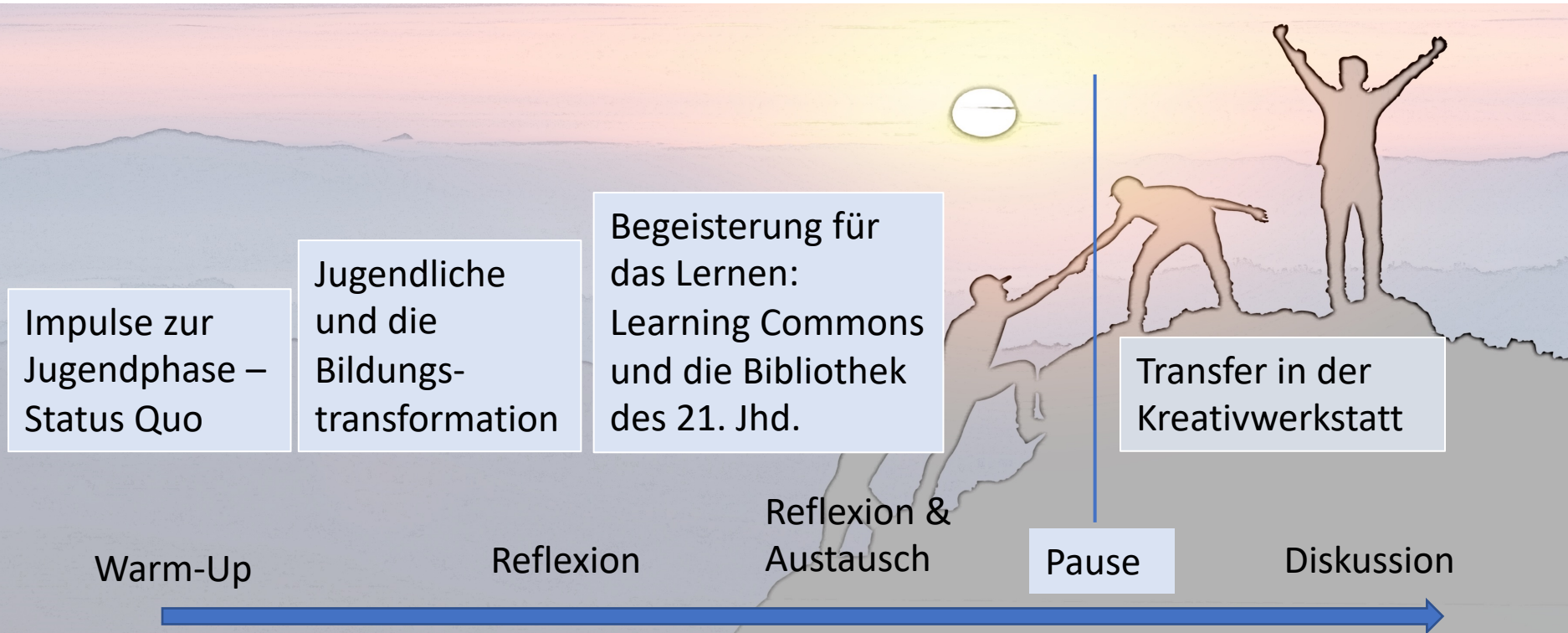
Pause



Workshop-Ablauf



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



Ausblick: die pädagogisch wertvolle Bibliothek des 21. Jahrhunderts



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386





Was nehme ich mit?

Chat-Storm

Fazit – Kreativwerkstatt für unsere Einrichtungen



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



Literatur



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



- Amendt, T. (2008). Involvement to engagement: Community education practices in a suburban elementary school and an inner-city community school. Master Thesis, University of Saskatchewan, Saskatoon, SK, Canada
- Barbour, M. K., & Reeves, T. C. (2009). The reality of virtual schools: A review of the literature. *Computers and Education*, 52(2), 402–416.
- Black, P., Harrison, C., Lee, C.; William, D. (2001): Theory and Practice of Formative Assessment. Annual Meeting of the American Educational Research Association, Seattle.
- Castro, M. et al. (2015). Parental involvement on student academic achievement: A meta-analysis", *Educational Research Review*, Vol. 14, 33-46.
- Datnow, A.; & Park, V. (2019). Professional Collaboration with Purpose. *Teacher Learning Towards Equitable and Excellent Schools*. New York: Routledge.
- Dweck, C. S. (2009): *Mindset: The New Psychology of Success*. New York: Random House.
- Hargreaves, A.; & O'Connor, M. (2018). *Collaborative Professionalism*. Thousand Oaks: Corwin.
- Hattie, J. (2018). 252 influences and effect size. Zugriff am 27.05.2020, Verfügbar unter: <https://visible-learning.org/hattie-ranking-influences-effect-sizes-learning-achievement/>.
- Klopsch, B.; Kuno, H.; Chichibu, T. (2019). Thoughts on teaching: working alone and in teams in Germany and Japan. *WALS (World Association for Lesson Study)*, Annual Conference, Amsterdam, Netherlands.
- Klopsch, B.; Sliwka, A. (2020). Schule und Eltern als Bündnispartner im Ausgleich von Bildungsdisparitäten. In: *Impaktmagazin. Familiengrundschulzentren. Bildung und Beratung im Stadtteil*, S. 5-19.
- Loertscher, D. V., & Koechlin, C. (2014). Climbing to Excellence: Defining Characteristics of Successful Learning Commons. *Knowledge Quest*, 42(4), S.4-10.
- OECD (2019). PISA 2018. Insights and interpretations. <https://www.oecd.org/pisa/PISA%202018%20Insights%20and%20Interpretations%20FINAL%20PDF.pdf>
- Parkes, S., Zaka, P., & Davis, N. (2011). The first blended or hybrid online course in a New Zealand secondary school: A case study. *Computers in New Zealand Schools: Learning, Teaching, Technology*, 23(1), 1–30.
- Pratt, K., & Twerewn, A. (2011). Students' experiences of flexible learning options: What can they tell us about what they need for success? *Computers in New Zealand Schools: Learning, Teaching, Technology*, 23(2).
- Sliwka, A; Klopsch, B. (2020). Disruptive Innovation! Wie die Pandemie die „Grammatik der Schule“ herausfordert und welche Chancen sich jetzt für eine „Schule ohne Wände“ in der digitalen Wissensgesellschaft bieten. In: Fickermann, D.; Edelstein, B. (Hrsg.). *Schule während und nach der Corona Pandemie. Die Deutsche Schule: Sonderheft 16*. Waxmann: Münster, S. 156-169.
- Tyack, D. & Tobin, W. (1994). The «Grammar» of Schooling: Why has it been so hard to change? In: *American Educational Research Journal*, 31 (3), 453-479.



Pädagogik trifft Bibliotheken

Die pädagogisch wertvolle Bibliothek
des 21. Jahrhunderts

Prof. Dr. Britta Klopsch – Prof. Dr. Anne Sliwka
Joana Kling – Janina Beigel

01. Learning Commons

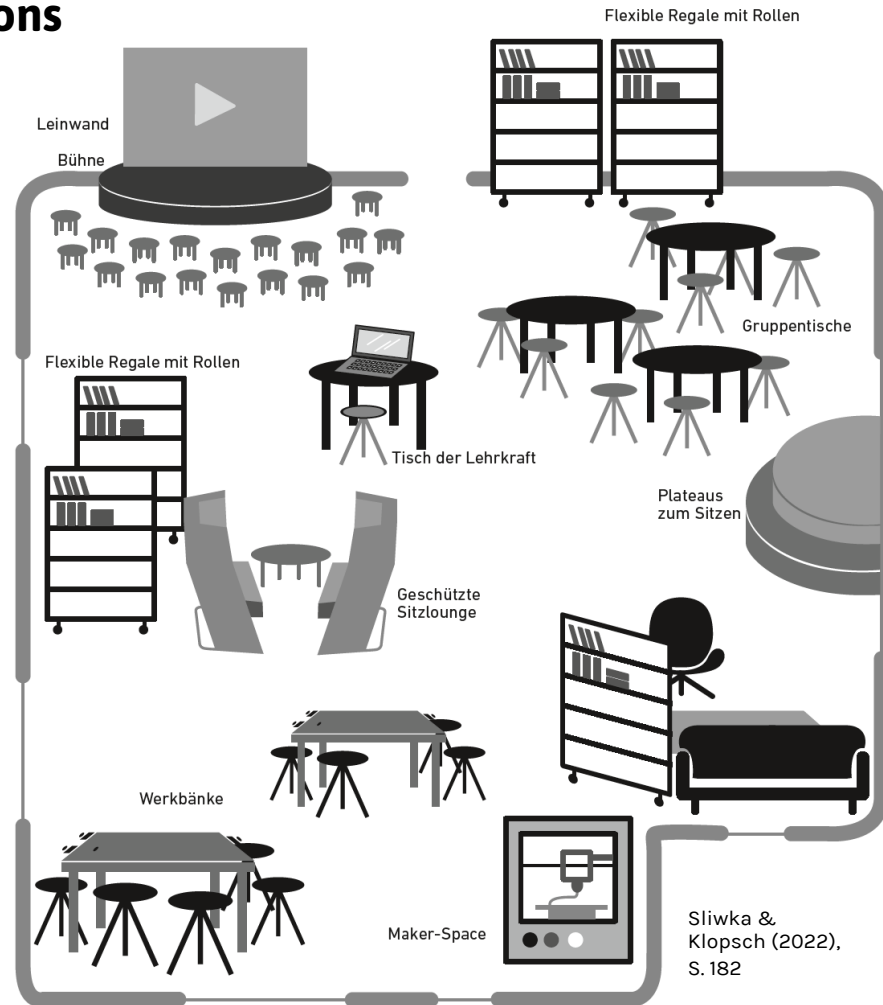
Multifunktionale Lernzentren

Was bedeutet Learning Commons?

- Konzept zum Aufbau einer partizipativen Lerngemeinschaft.
- das physische und virtuelle Zentrum für kollaboratives Lernen (in der Schule).

=> Multifunktionales Lernzentrum

(CSL 2020, Loertscher & Koechlin 2014)



Speak for the Species

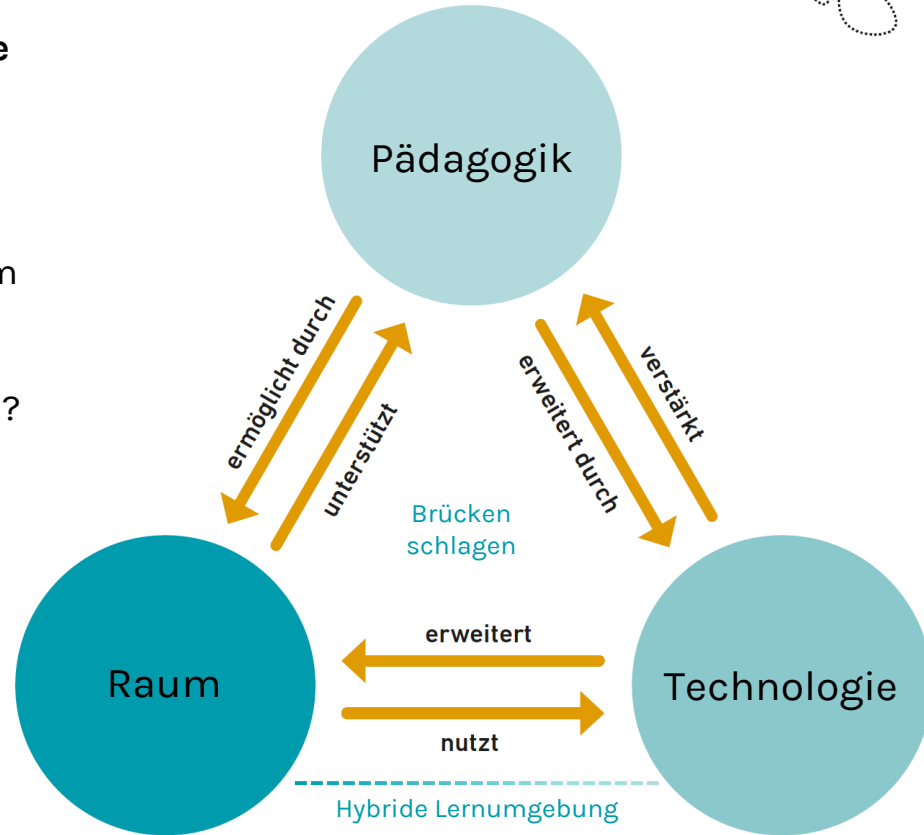


1.2

Learning Commons *Raum pädagogisch denken*

Welches Verhalten soll durch die Umgebung bestärkt werden?

- Kooperation, Partizipation, gegenseitige Unterstützung?
- Authentische Anregungen zum Wissensaufbau/Lernen?
- Spielen, Kreieren, Basteln, Tun?
- Respekt einflößen?
- Experimentieren, Teilen, Performen?
- Konstruieren, Produzieren?
- Verbinden...



(Loertscher & Koechlin 2014)

Abbildung 5: Der wechselwirkende Einfluss von Pädagogik, Raum und Technologie bei der (Um-)Gestaltung einer Lernlandschaft (nach Radcliffe 2008, S. 13)

02. Deeper Learning Pionierschule

Die Australian Science and Mathematic School



„We encourage our students to dream big, explore their passions, be curious and immerse themselves in real-world challenges. Our curriculum challenges students to develop deep understanding in areas of specific curiosity and interest to them“.

Jayne Heath, Former Principal

- Öffentliche Schule mit naturwissenschaftlichem Profil
- Jahrgangsstufe 10/11
- Modules als Inspiration für Deeper Learning Sequenzen

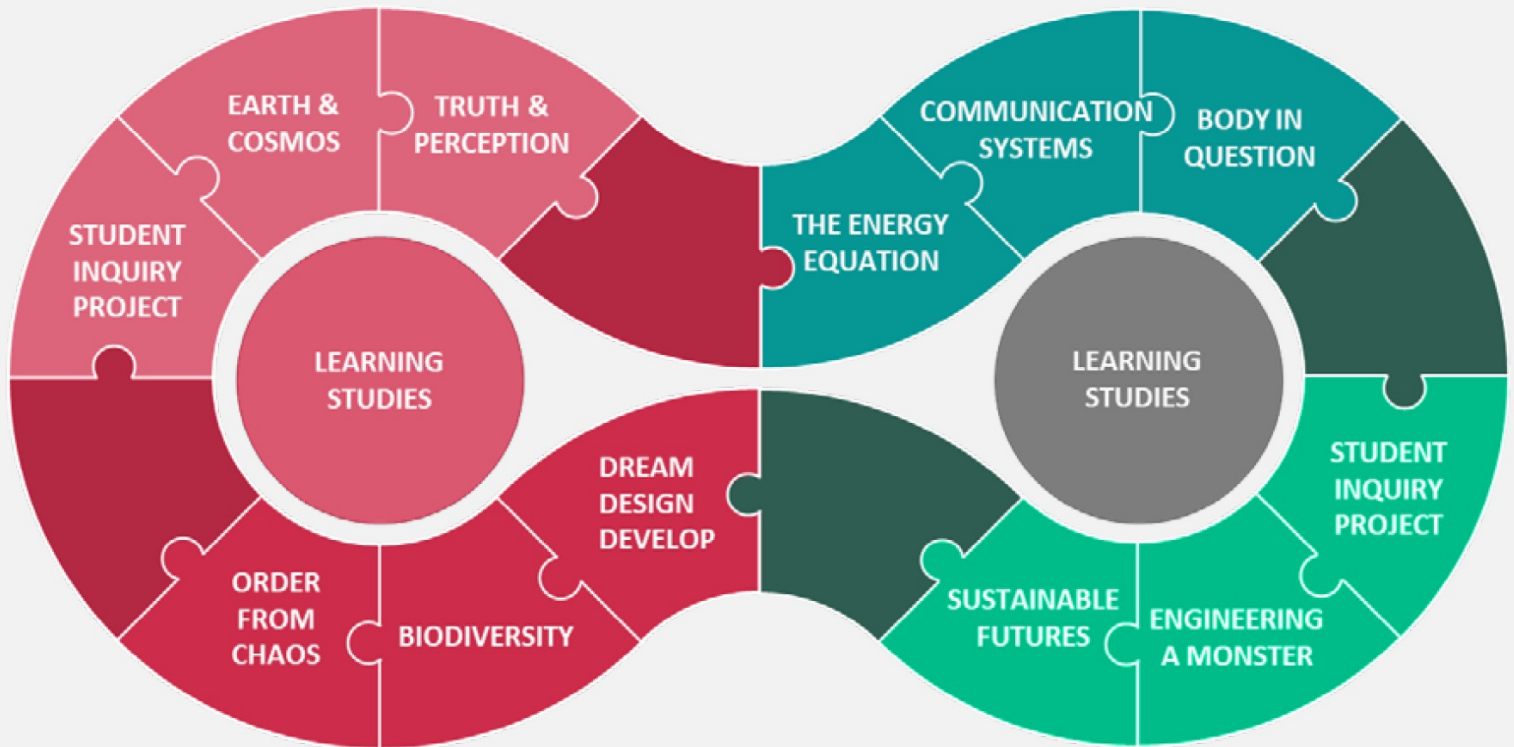


Bilder online unter: <https://www.asms.sa.edu.au/wp-content/uploads/2015/01/ASMS-promo-pictures-048.jpg>

2.1

Central Studies an der ASMS

Interdisziplinäre Deeper Learning-Sequenzen



2.2

Central Studies an der ASMS

Interdisziplinäre Deeper Learning-Sequenzen



Dream, Design, Develop

Dream, Design, Develop explores jobs of the future, through a powerful combination of technologies, English, history, society, philosophy, psychology, business and marketing.

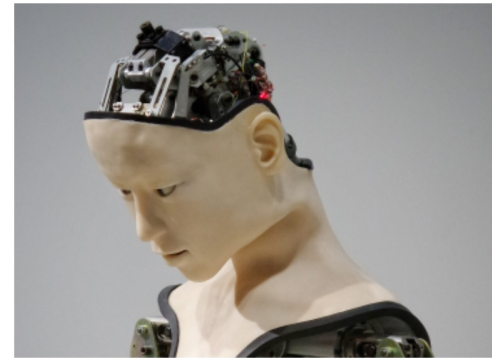
Read more



Earth and Cosmos

Earth and Cosmos examines the composition of our solar system, the evolution of Earth, and the history and hazards of space exploration, with a powerful combination of physics, mathematics...

Read more



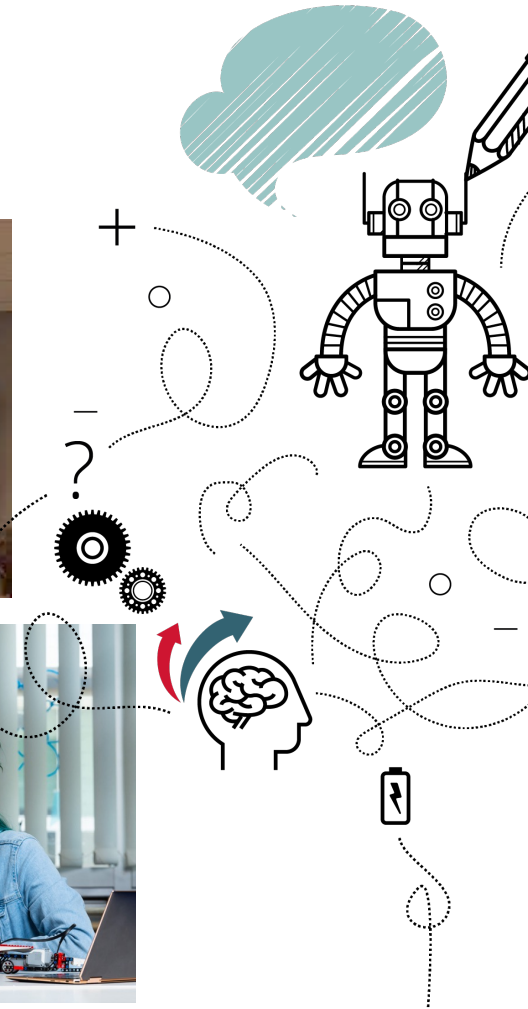
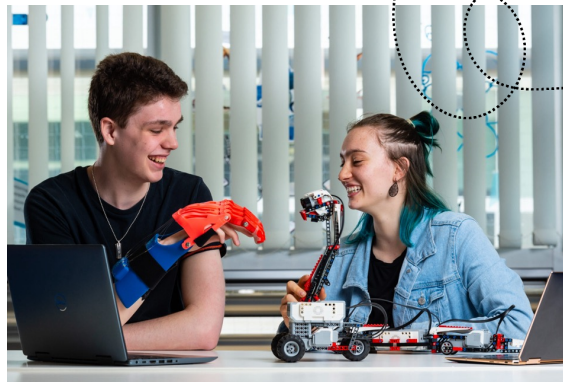
Engineering a Monster?

Consider our ethical responsibilities for the 'monsters' that we engineer with a deep dive into Mary Shelley's 1831 edition of Frankenstein. Explore your role as a creator in an...

Read more

2.3 Central Studies an der ASMS

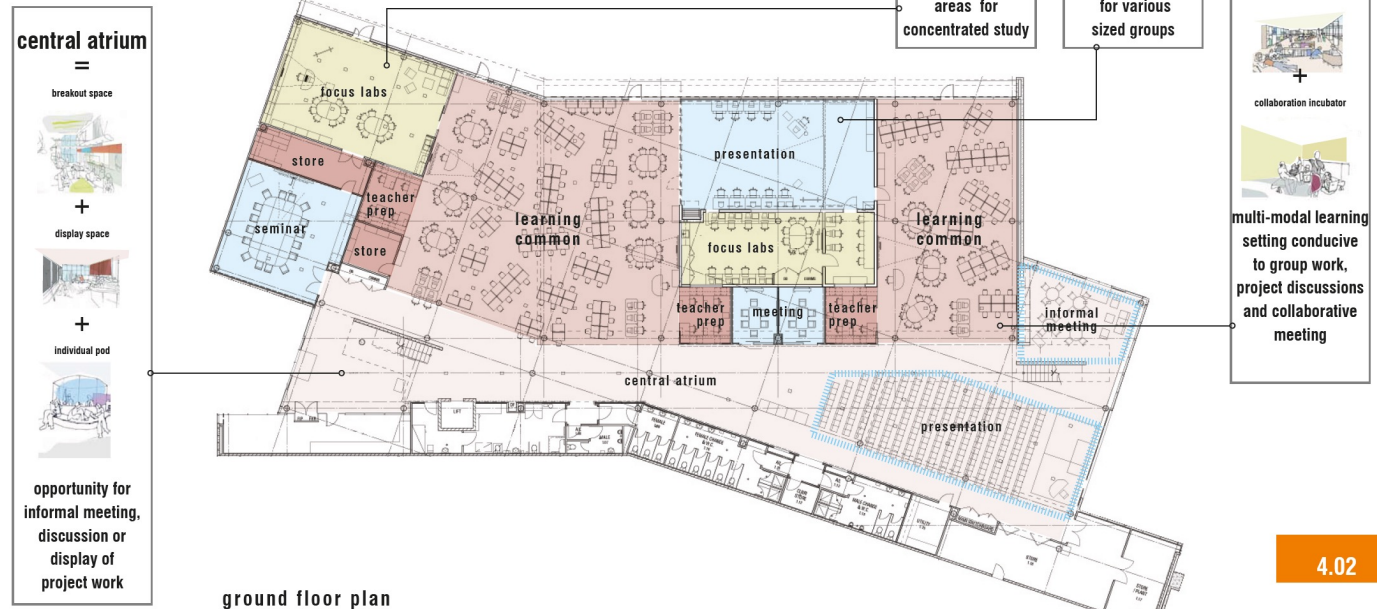
Neues Lernen,



Instruktive und ko-konstruktive Momente während der Sequenz "Engineering a Monster"
<https://asms.sa.edu.au/engineering-a-monster/>, Kruger 2020, CRAFT 2021

case study 01 . australian maths + science school

constructed : completed 2003
 location : bedford park, flinders university
 architect : woods bagot architects
 population : 450 students, staff n/a
 building area : 18.4m² per student - 8300 m² total
 building cost : \$1686/m² - \$14.0mil total project cost
 year levels : 10, 11, 12



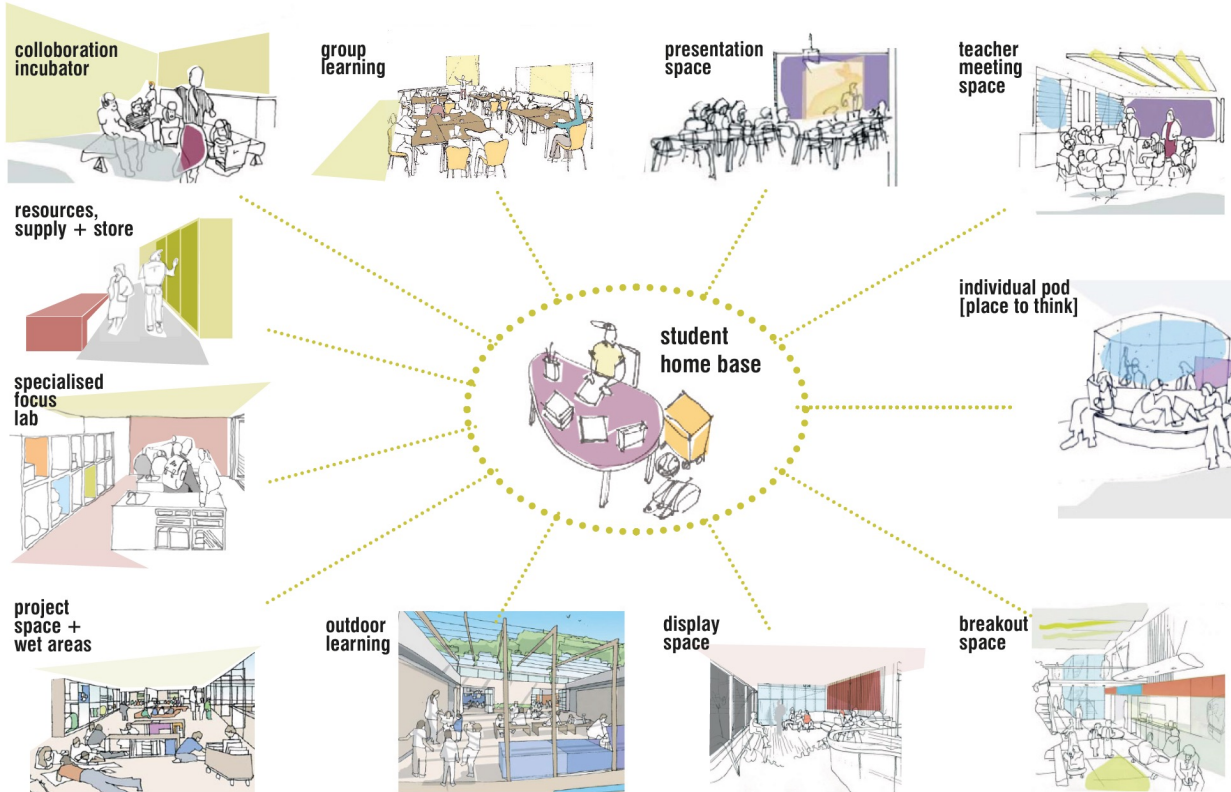
4.02

Wie können Schulen gestaltet sein? Grundriss des Erdgeschosses der ASMS, erweitert durch die pädagogische Nutzung der Räume (Fischer 2005, Folie 4.02)

learning settings

... possible learning settings for various modes and group sizes. These multi-modal learning settings should be collocated and clustered to allow students to move around the various learning environments to suit the particular learning task

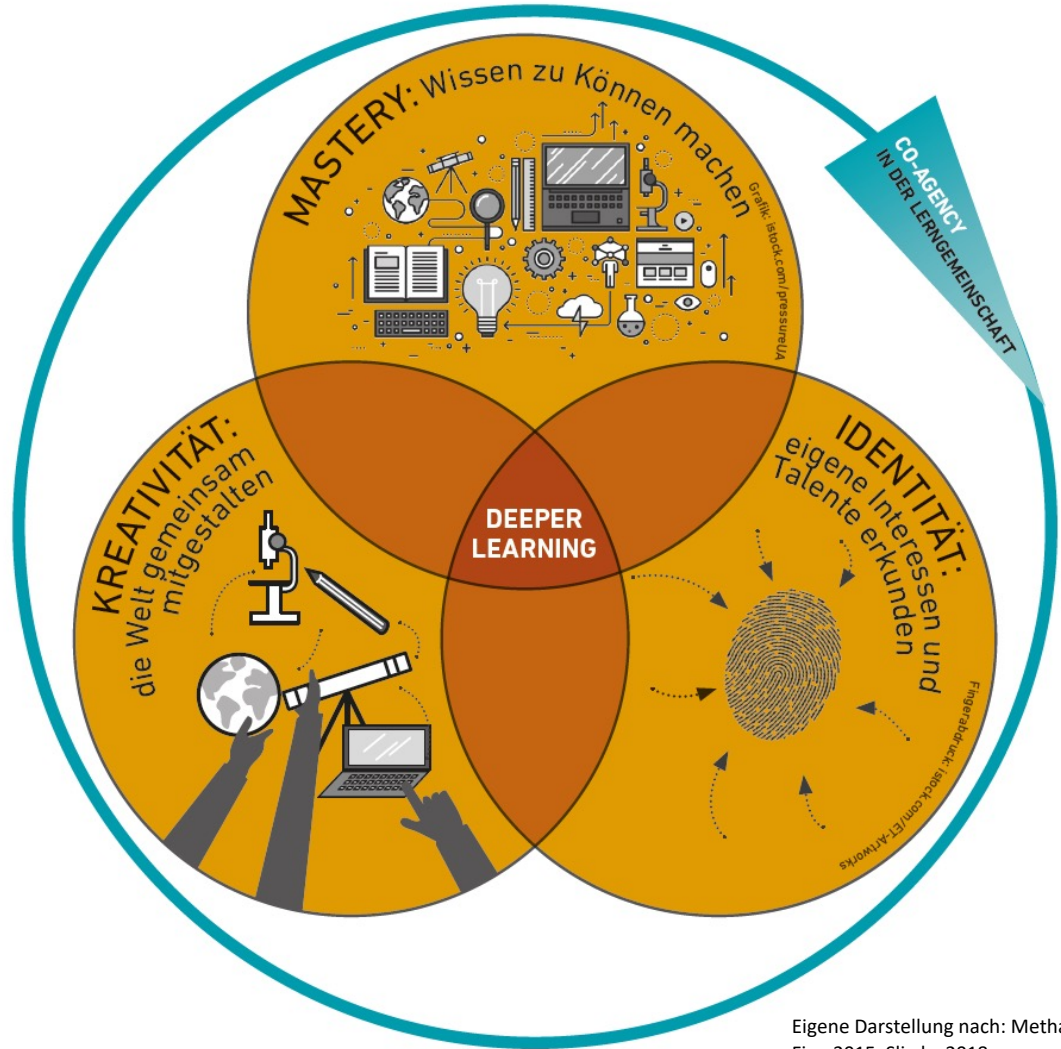
[source: Dr Kenn Fisher]



03.

Wie entsteht Deeper Learning beim Individuum?

Das Heidelberger Konzept bringt die pädagogischen Leitideen des Deeper Learning zusammen



Eigene Darstellung nach: Metha & Fine 2015, Sliwka 2018

3.1

Oodi - Helsinki Central Library *Eine Ode an die Bibliothek der Zukunft*

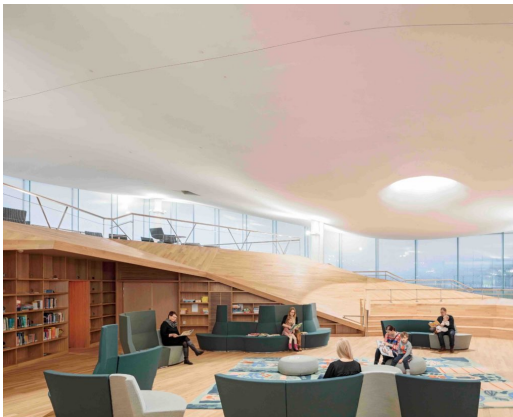


3.2

Oodi Helsinki Central Library *Pädagogik im Raum?*

What can I do at Oodi?

Oodi is what you want it to be. Meet friends, create art, read and relax. Visit Oodi with your family, book a meeting room or spend a work day in a calm environment. Oodi's services and facilities are available to you seven days a week, from early in the morning till late in the evening.



<https://www.oodihelsinki.fi/en/> (o.r. & u.l.)
<https://www.ubm-development.com/magazin/neue-zentralbibliothek-in-helsinki-als-publikumsmagnet/>

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

KONTAKT



<https://www.hse-heidelberg.de/dli>

YouTube: Deeper Learning Initiative Germany

beigel@ibw.uni-heidelberg.de